

# INHALT

Erster Teil: Zur phänomenologischen Ästhetik . . . . .	9
a) Husserls phänomenologische Erkenntnistheorie als Grundlage der Reflexionen über Sprache . . . . .	10
b) L'Imagination: Das Konzept Sartres über das Verhältnis von Bildbewußtsein und Denken . . . . .	17
c) Die Hyle als philosophisch-psychologische Voraussetzung der eidetischen Betrachtungsweise . . . . .	24
d) L'Imaginaire: Ausbau des phänomenologischen Konzeptes . . . . .	27
e) Exkurs über das Unbewußte zum näheren Verständnis des Imaginären . . . . .	35
Zweiter Teil: Von der phänomenologischen Einstellung zur lyrischen Darstellung Stéphane Mallarmés . . . . .	43
a) »L'Après-midi d'un Faune« oder die sinnliche Beschreibung einer »Rêve-Réflexion« Mallarmés / Zur Gattung und Thematik der Faun-Lyrik . . . . .	51
b) Konzentrische Poetik oder Poetik des Kontrastes? . . . . .	56
c) Le Conte(nu) des Signes . . . . .	60
d) Die Demontage des unfaßbaren Vorstellungsobjektes zugunsten entstehender Signifikanz im Leseakt . . . . .	63
e) Signifikanz im Absenten . . . . .	66
f) Der Rekurs zur Sprache nach dem Scheitern in der Absenz . . . . .	68
g) Das Rätsel der Versalien im Perpetuum mobile . . . . .	70
h) Die Antipoden des gewürfelten Leseaktes . . . . .	76
i) Die Sanktionierung des Textes . . . . .	78
j) »Vénus« oder die Verkörperung des entworfenen Sprachideals . . . . .	81
k) Die Negation der in die Leere verweisenden Worte als Strukturprinzip des Textes . . . . .	84

Dritter Teil: Das phänomenologische Imaginationskonzept als hermetisches Sprachkunstwerk . . . . .	89
a) Die Erfahrung der Literatur als ein in sich geschlossenes Imaginäres: Mallarmés »Igitur« oder die Verkörperung von poetischer »Rêve-Réflexion« . . . . .	92
b) »Le Minuit« . . . . .	99
c) »Il quitte la Chambre« . . . . .	109
d) Der Gast des Textes . . . . .	111
e) Das Interieur des Vorstellungs-Traum-Raumes . . . . .	121
f) »Vie d'Igitur« . . . . .	134
g) »L'Ennui« – die Macht der dichterischen Impotenz . . . . .	136
h) »Der Würfelwurf« – Intention des im Imaginären agierenden Textproduzenten, um den Zufall der realitätsgebundenen Existenz zu überwinden . . . . .	143
i) Aufhebung der Widersprüche in der Poesie zugunsten der den Tod bringenden Imagination . . . . .	153
j) Das Ende Igiturs . . . . .	156
Anmerkungen . . . . .	159
Anmerkungen zum ersten Teil . . . . .	159
Anmerkungen zum zweiten Teil . . . . .	167
Anmerkungen zum dritten Teil . . . . .	185
Literaturverzeichnis . . . . .	211